

20. Atommüllkonferenz

Samstag, 23. April 2022

11.00 - 17.00 Uhr

Volkshochschule Göttingen
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen
[\[Karte\]](#)

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass die **Atommüllkonferenz** keine öffentliche Veranstaltung, sondern ein Treffen der **Anti-Atom-Bewegung** ist, das dem gegenseitigen Austausch und der Planung gemeinsamen Vorgehens dient. Sie ist ein fachlich-politisches, parteiunabhängiges Forum für Betroffene und kritische Akteure von den Standorten, an denen Atom-müll liegt oder an denen die Lagerung vorgesehen ist. Ausdrücklich erwünscht ist die Teilnahme unabhängiger, kritischer WissenschaftlerInnen und von VertreterInnen von Verbänden und NGOs, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Wir bitten bei der Anmeldung um die Angabe der Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen.

Bei keiner oder sonstiger Zugehörigkeit wird im Einzelfall über die Teilnahme entschieden.

Die inhaltlichen Schwerpunkten der **20. Atommüllkonferenz** drehen sich um die **Bedeutung zukünftiger Vereisungen für die Endlagersuche**, um die **EU-Taxonomie**, um das Positionspapier zu **schwach- und mittelradioaktiven Abfällen** und um das Positionspapier zur **Freigabe**.

Programmgestaltung für diese Konferenz:

Andrea Rausch | Gertrud Patan | Henning Garbers | Jan Warode | Marianne Neugebauer | Silke Westphal | Torben Klages | Ursula Schönberger | Wolfgang Ehmke



**Arbeitsgemeinschaft
Schacht KONRAD**

www.atommuellkonferenz.de



→ Programmübersicht

11.00 – 11.15 Uhr	Eröffnungsplenum
11.15 – 12.00 Uhr	Fachdiskussion I
12.00 – 12.30 Uhr	Fachdiskussion II
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 16.00 Uhr	Arbeitsgruppen → Abschaltung - Stilllegung - Rückbau → Gesellschaftliche Auseinandersetzung → Freimessen / Strahlenschutz
16.00 – 17.00 Uhr	Abschlussplenum → Ergebnisse und Ausblick

→ Anmeldung

formlos unter anmeldung@atommuellkonferenz.de

Bitte Zugehörigkeit zu Initiativen, Verbänden, NGOs oder Gruppen angeben!

→ Kostenbeitrag

Zur Finanzierung bitten wir alle TeilnehmerInnen um einen Kostenbeitrag von 20,-€ (incl. Mineralwasser). Überweisung bitte an Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V., Konto 4067 8836 00 - GLS Gemeinschaftsbank eG (BLZ 430 609 67)

IBAN: DE76 4306 0967 4067 8836 00

Stichwort: AMK

→ Anreise

Mit der Bahn bis Bahnhof Göttingen. Die Volkshochschule befindet sich an der Bahnhofsallee direkt hinter dem Bahnhof. Mit dem Auto: A7 bis Abfahrt „Göttingen-Dransfeld“, dann auf B3 „Kasseler Landstraße“, kurz vor Erreichen der Innenstadt und einer Eisenbahnbrücke links in die Bahnhofsallee an der Rückseite des Bahnhofes einbiegen.

→ **Karte:** https://osm.org/go/0GsQ_Dat-?m=

→ alle Infos

zu Programm, Organisation und Anreise sowie aktuelle Veranstaltungshinweise zum Thema Atommüll auf

www.atommuellkonferenz.de

→ Kontakt und Koordination

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.

Bleckenstedter Straße 14a - 38239 Salzgitter

☎ 05341 / 90 01 94 - info@atommuellkonferenz.de

Wichtige Hinweise

- Die Konferenz wird unter den allgemeinen Corona-Regeln stattfinden, die am 23.4.2022 gelten.
- In den Räumlichkeiten der VHS Göttingen gilt die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske. Sitzend am Platz, unter Einhaltung des Mindestabstandes von mind. 1,5m kann auch die med. Maske während der Veranstaltungen abgenommen werden (Stand März). Dies kann sich zum Tag der Konferenz ändern. Wir informieren dazu zeitnah. ([Link zu Infos der VHS Göttingen](#))
- Aufgrund der Corona-Problematik wird bei dieser Konferenz kein Imbiss sondern lediglich Mineralwasser gestellt. Wir bitten darum, entweder eigene Verpflegung mitzubringen oder sich anderweitig (z.B. am nahegelegenen Bahnhof) zur versorgen.

Programm

11.00 – 11.15 Uhr Eröffnungsplenum

Begrüßung und politische Einführung – Ursula Schönberger und Henning Garbers

11.15 – 12.00 Uhr Fachdiskussion I (Referent per Video zugeschaltet)

Zur möglichen Bedeutung zukünftiger Vereisungen von Nordeuropa für die Endlagersuche

Trotz des alarmierenden Klimawandels ist damit zu rechnen, dass sich in mehreren 1000 Jahren die astronomisch gesteuerten Vereisungszyklen mit Perioden von etwa 100.000 Jahren wieder einstellen werden.

Die Vereisungen werden die Erdoberfläche und den Untergrund in den für die Endlagersuche zu berücksichtigenden 1 Mio. Jahre verschiedentlich überprägen. Diese Prozesse werden in dem Vortrag skizziert und deren mögliche Bedeutung für die Suche eines Endlagers diskutiert.

Referent per Video: *Prof. Dr. Christian Hübscher (Universität Hamburg)*

12.00 – 12.30 Uhr Fachdiskussion II

EU-Taxonomie - wo stehen wir aktuell?

Referent: *Timo Luthmann (.ausgestrahlt)*

12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 16.00 Uhr Arbeitsgruppen

AG 1: Abschaltung – Stilllegung – Rückbau: Umgang mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen

→ Das Positionspapier zu schwach- und mittelradioaktiven Abfällen aus der Nutzung der Atomtechnik wurde fertiggestellt. Nun geht es um die nächsten Schritte in Bezug auf weitere Unterzeichner*innen/Unterstützer*innen und auf die öffentliche Vorstellung. Darüberhinaus soll das Papier auch gezielt an verschiedene Kreise adressiert werden.

→ Moderation: *Henning Garbers*

AG 2: Gesellschaftliche Auseinandersetzung um Atommüll

→ Im Endlagersuchprozess bemüht sich nach Abschluss der Fachkonferenz Teilgebiete eine Beratungs- und Planungsgruppe um die Ausrichtung eines ersten Forums Endlagersuche am 20./21. Mai. Wesentliche Forderungen aus der Anti-Atom-Bewegung nach einer weitgehenden Selbstorganisation wurden dabei nicht berücksichtigt. Spannend bleibt die Frage, wie es der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) gelingt, den Fokus von über 50 Prozent der Landesfläche nun auf obertägig zu erkundende "Standortregionen" herunterzubrechen.

→ Zur Frage der schwach- und mittelaktiven Abfälle werfen wir einen Blick auf die aktuelle Auseinandersetzung um Schacht KONRAD. Ein knappes Jahr nach der Antragstellung auf Widerruf des Planfeststellungsbeschlusses gibt es neue Aktionsideen, den Baustopp und das Ende für Schacht KONRAD durchzusetzen.

→ Input und Moderation: *Wolfgang Ehmke (BI Lüchow-Dannenberg)*
Silke Westphal (AG Schacht KONRAD)

AG 3: Freimessen / Strahlenschutz

→ Arbeit am Positionspapier zur Freigabe

→ Kurze Vorstellung der Musteranfragen

→ Diskrepanzen bei den verschiedenen für die Freigabe einzusetzenden Rechenmodellen

→ Input: *Dr. Werner Neumann (BUND)*

→ Moderation: *Gertrud Patan (AtomErbe Obbrigheim)*

16.00 – 17.00 Uhr Abschlussplenum

→ Berichte aus den Arbeitsgruppen

→ Aktionsvorschläge, konkrete Planungen

→ Ausblick, Ankündigungen, Absprachen

